

Trubel in Nastätens Innenstadt

Nachtbummel voller Erfolg

■ **Nastätten.** Die Mischung aus Musik, Einkaufen bis Mitternacht und Kulinarischem war wieder das Erfolgsrezept beim Nastätter Nachtbummel. Ergänzt durch perfektes Wetter war die Stadt am Samstag großer Anziehungspunkt im Blauen Ländchen. „Es war einfach klasse“, zieht Alexander Bayer, Vorsitzender des Gewerbevereins Nastätten und Umgebung, am Tag danach eine erste Bilanz. Etlliche Gäste – auch von weiter her – säumten die Straßen, besuchten die Geschäfte und genossen das Ambiente. Die lange Tafel in der Römerstraße, die zum Verweilen einlud, war erneut eine der Besonderheiten des Spektakels und ein echter Hingucker. Zwei Jahre lang musste die beliebte Veranstaltung Pause einlegen. Nun stand der Nachtbummel nach 2019 wieder im Kalender – und die Menschen genossen, dass das Leben nach den Einschränkungen der Corona-Pandemie wieder losgehen kann. Freunde treffen, Bummeln, Trubel: Man habe richtig gemerkt, dass es allen gefehlt hat, sagt Bayer und ergänzt: „Die Leute waren richtig gut drauf.“ Nach einem langen, aber tollen Samstag kann der Gewerbevereinsvorsitzende abschließend nur sagen: „Der Nachtbummel war eine rundum gelungene Veranstaltung.“ *me*



Die lange Tafel in der Römerstraße war nicht nur aus der Luft ein echter Hingucker, sondern auch ein Baustein, der den Nachtbummel zu etwas Besonderem machte. Bei bestem Wetter und tollem Programm war es kein Wunder, dass die Straßen und Geschäfte voll waren. Fotos: Stadt Nastätten/Gewerbeverein

Kompakt

Malbergtunnel gesperrt

■ **Bad Ems.** Wegen Erneuerung der technischen Ausstattung des Malbergtunnels im Zuge der B 260 in Bad Ems wird der Tunnel am 28. Juni ab circa 8.30 Uhr voll gesperrt. Die Arbeiten sollen laut Presseinfo am 29. Juni gegen 6.30 Uhr zum Abschluss kommen. Die technischen Anlagen müssen in dieser Zeit vollständig heruntergefahren und neu installiert werden. Nach dem Hochfahren der Systeme ist der Malbergtunnel wieder befahrbar. Der Verkehr wird über die Wilhelmsallee in Bad Ems umgeleitet. *red*

Musik auf der Terrasse

■ **Nassau.** Der Musiker Karl-Heinz Betz spielt am Freitag, 17. Juni, ab 18.30 Uhr auf der Hofterrasse des Kunstcafés in Nassau. Mit seiner Gitarre unternimmt der Nassauer laut Presseinfo einen Streifzug von den 1960er- bis in die 2000er-Jahre. *red*

Infos zur Ortsgemeinde

■ **Schweighausen.** Zu einer gemeinsamen Einwohnerversammlung der Ortsgemeinde Schweighausen und der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau sind alle Einwohner der Ortsgemeinde für Dienstag, 28. Juni, 19.00 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus Schweighausen eingeladen. Hier soll über aktuelle Themen des Gemeindelebens informiert werden, besonders über die Glasfaserverlegung im Ort, die Zukunft des Dorfgemeinschaftshauses, den Grünschnittplatz sowie Windenergieanlagen in benachbarten Ortsgemeinden. *red*

Bundeswehr übt

■ **Bad Ems-Nassau.** Eine Übung der Bundeswehr findet vom 28. bis 30. Juni im Bereich der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau statt. Laut Mitteilung der Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises durch das Zentrum Operative Kommunikation der Bundeswehr nehmen daran in den Regionen Arzbach, Bad Ems, Fachbach und Frucht 16 Soldaten mit zwei Radfahrzeugen teil. Die Bevölkerung wird um Kenntnisnahme und Beachtung gebeten. *red*

Werksausschuss tagt

■ **Bad Ems-Nassau.** Eine Sitzung des Werksausschusses der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau findet am Mittwoch, 22. Juni, um 17 Uhr im großen Sitzungssaal (Zimmer 119) des Rathauses der Verbandsgemeinde, Bleichstraße 1, in Bad Ems statt. Themen der Sitzung sind unter anderem die Entgeltumstellung im Bereich der Abwasserentsorgung und Auftragsvergaben. *red*

Rheuma-Liga wandert

■ **Bad Ems.** Die örtliche Arbeitsgemeinschaft Bad Ems der Deutschen Rheuma-Liga lädt nach der langen Corona-Pause am Samstag, 25. Juni, wieder zu einer Wanderung ein. Treffpunkt ist um 14.15 Uhr auf dem Parkplatz der Kreisverwaltung, Insel Silberau in Bad Ems. Die Wanderung mit Führung läuft durch das Engerser Feld und vorbei am Vogelschutzgebiet Urmitzer Werth. Sie beginnt laut Presseinfo um 15 Uhr und dauert etwa eineinhalb Stunden. Die Strecke beträgt circa fünf Kilometer, kann aber auf drei Kilometer verkürzt werden und ist für Rollator geeignet. Festes Schuhwerk ist dennoch erforderlich. Abschluss ist auf Maximilians Brauwiesen in Lahnstein. Eine Anmeldung ist möglich bis Samstag, 18. Juni, bei der Rheuma-Liga, Telefon 02603/507 190 66. *red*

Schiefer Turm ist Thema

■ **Dausenau.** Eine öffentliche und nicht öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses gemeinsam mit dem Bau- und Sanierungsausschuss der Ortsgemeinde Dausenau findet am Dienstag, 21. Juni, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Dausenau statt. Öffentlich beraten werden unter anderem ein Bauantrag für ein Vorhaben in Dausenau, Emser Landstraße 2. Weiter stehen der Sachstand Schiefer Turm und der Sachstand Neubau Bahnhofsbrücke auf der Tagesordnung. *red*

Radweg: Bürger hoffen auf neue LBM-Planer

Behörde bekommt ab Juli zusätzliches Fachpersonal – Initiative aus Holler und Umgebung gibt nicht auf

Von Thorsten Ferdinand

■ **Holler/Montabaur.** Die Bürgerinitiative (BI) „Radweg jetzt“ aus Holler und Umgebung hofft auf neuen Schwung für ihr Anliegen durch den Aufbau eines Radwegeteams beim Landesbetrieb Mobilität (LBM) in Diez. Bei der zuständigen Straßenbaubehörde werden zum 1. Juli zwei Ingenieure im entsprechenden Fachbereich ihre Arbeit aufnehmen, wie die Landtagsabgeordnete Lea Heidbreder (Grüne) der Initiative unlängst mitgeteilt hat. Damit werde eine Vereinbarung aus dem Koalitionsvertrag der Mainzer Ampel umgesetzt, erklärt Norbert Busch aus Niederelbert als Vertreter der BI. Die Radfahrer aus dem südlichen Westerwald hoffen darauf, dass damit auch ihr Herzensprojekt einen Schritt nach vorne machen wird.

Zuletzt war es um den geforderten Bau eines Fuß- und Radwegs entlang der L 326 zwischen Holler und Montabaur ruhiger ge-

worden. Das lag einerseits an der Corona-Pandemie, die monatelang keine Menschenansammlungen und Kundgebungen zuließ. Andererseits machte sich bei einigen Aktiven aber auch ein gewisser Frust breit, da der LBM die Brücke über die B 49 am Ortseingang von Montabaur instand setzen ließ, ohne einen Fuß- und Radweg vorzusehen. Die Überquerung der Bundesstraße und der abzweigenden Landesstraße (L 313) ins Gelbachtal sind die schwierigsten und teuersten Abschnitte des geforderten Projekts.

Zur Erinnerung: Die BI kämpft seit etwa vier Jahren für den Bau des Fuß- und Radwegs, der idealerweise von Montabaur bis ins Buchfinkenland führen sollte – die Forderung in den anliegenden Gemeinden ist allerdings schon deutlich älter. Trotz zahlreicher Infoveranstaltungen, Demonstrationen und Kundgebungen konnten die Aktiven bislang keine Aufnahme des Projekts in den Investitionsplan des Landesverkehrsministeriums



Ein gemähter Streifen und eine mobile Beschilderung deuten an, wo der geforderte Radweg verlaufen könnte. Das Foto zeigt (von rechts) Rita Schneider, Eva Molsberger-Lange und Norbert Busch von der Bürgerinitiative „Radweg jetzt“. Foto: Radwegeinitiative

erreichen. Vertreter der Kommunalpolitik unterstützen das Anliegen der BI zwar regemäßig. Der Bau eines Fuß- und Radweges an einer Landesstraße fällt jedoch nicht in ihren Kompetenzbereich.

Vor zwei Jahren ließ die Verbandsgemeinde Montabaur um Bürgermeister Ulrich Richter-Hopprich (CDU) sogar eine Machbarkeitsstudie erstellen, obwohl dies eigentlich nicht die Aufgabe der Kommune ist. Dabei kam heraus,

ge. Sobald mit der Vorplanung inklusive Variantenbetrachtung begonnen werde, sei ein Zeitrahmen von etwa zehn Jahren bis zur Umsetzung realistisch, hieß es darin sinngemäß. Eine konkrete Antwort auf die Frage, ob der geforderte Radweg ins nächste Investitionsprogramm der Landesregierung ab 2024 aufgenommen wird, blieb Schmitt jedoch schuldig. Die Grüne Landtagsabgeordnete aus der Pfalz sieht einen Schlüssel zur Umsetzung nunmehr in der offiziellen Anerkennung des Projekts als Alltagsweg. Unter dieser Voraussetzung habe er die Chance, tatsächlich ins Investitionsprogramm aufgenommen zu werden, meint sie.

Die BI will weiterhin nicht locker lassen. In diesem Jahr plant sie unter anderem zwei öffentliche Befahrungen der Strecke, damit ihre Forderung nicht in Vergessenheit gerät. Vorgesehen sind hierfür Samstag, 2. Juli, und Samstag, 10. September. Zu beiden Terminen hofft sie auf viele Teilnehmer. Außerdem will sich die Initiative beim autofreien Gelbachtal am Sonntag, 10. Juli, mit einem Infostand der Öffentlichkeit präsentieren.

Pflegekräfte aus Namibia sind gut in Nastätten angekommen

Junge Fachkräfte werden in der Chirurgie und in der Inneren Medizin eingesetzt

■ **Nastätten.** Sie heißen Tala, Boas, Emilie und Aina, kommen aus Namibia und freuen sich auf ihren beruflichen Start in Deutschland. Ihr Fachgebiet: die Gesundheits- und Krankenpflege. „Ihr habt mich schon bei den Vorstellungsgesprächen per Skype beeindruckt, und nun sind wir glücklich, euch hier zu haben“, betont der Kaufmännische Direktor und Pflegedirektor Markus Blank. Die Vier strahlen bei der herzlichen Begrüßung. Seit einer Woche leben sie als Wohngemeinschaft in Nastätten.

Kennengelernt haben sie sich während des Studiums und des Sprachkurses in Namibia. Heute haben die neuen Pflegefachkräfte ihren ersten Arbeitstag im Paulinenstift. „Der Kontakt kam über ei-

ne Agentur, die auf ausländische Fachkräfte spezialisiert ist“, erzählt Blank. „Sie alle haben ein abgeschlossenes Pflegestudium und entsprechende Deutschkenntnisse, und mit ihrer Vorliebe für die Notfall- und Intensivpflege passen sie optimal in unser Team.“

Was aber hat vier junge Menschen aus Namibia motiviert, nach Deutschland und hier nach Nastätten zu gehen? „Ich möchte die Kultur kennenlernen“, erzählt Tala. „Für mich war die Sprache wichtig“, sagt Boas, dem man nicht anmerkt, dass er erst vor sechs Monaten angefangen hat, Deutsch zu lernen. Emilie hat das „kleine und familiäre“ Krankenhaus bevorzugt. „Ich denke, wir können hier viel lernen, weil wir in einem kleinen

Team sind und sehr nah an den Menschen.“ In den nächsten sechs Monaten erwartet sie dann der durch das Bildungs- und Forschungsinstitut des Gemeinschaftsklinikums Mittelrhein etablierte zertifizierte Vorbereitungskurs zur Anerkennung ausländischer Pflegekräfte. Hier werden sie laut Presseinfo mit theoretischem Unterricht sowie praktischen Einsätzen auf Station auf den Abschluss der Kenntnisprüfung vorbereitet. Für die Theorieblöcke wurde ein Taxi organisiert, dass die Vier nach Koblenz bringt. Darauf freut sich Aina besonders. „Da sind wir zusammen mit vielen aus anderen Nationen.“ In der Praxis werden die jungen Fachkräfte im Paulinenstift in der Chirurgie und in der In-



Das Direktorium im Paulinenstift freut sich gemeinsam mit den vier jungen Pflegekräften aus Namibia auf eine spannende Zukunft. Foto: Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein

neren Medizin eingesetzt. „Unsere Mitarbeiter freuen sich schon auf die Neuen im Team“, so Blank. Dabei übernehmen hauptsächlich die beiden Praxisanleiterinnen Natha-

lie Quente und Songül Nitzschke die Einarbeitung und Begleitung. Mit einem Grillfest für alle Mitarbeiter ging dann ein spannender erster Arbeitstag zu Ende. *red*